

Die Einrichtung, die ich nicht kenne, schreckt mich. Auf welche Art mag meine Tür verschlossen sein?

Es ist ein eiserner Riegel und ein Schloß, aber den Mechanismus kenne ich nicht. Zu wissen, wie alles funktioniert, wäre mir eine Beruhigung.

Ich erinnere mich, daß man im Mittelalter den Hexen die Folterwerkzeuge erklärte, bevor man sie anwandte. Ich zweifle, daß es aus Grausamkeit geschah. Jeder Mensch hat wenigstens Anspruch auf das Recht, zu wissen, was mit ihm geschieht.

Ein zum Tode Verurteilter soll wissen, wie die Guillotine entstanden und aufgebaut ist; genau wissen, ob sein Kopf schnell und schmerzlos oder mit Hemmungen fällt; denn es handelt sich um sein Leben. Der Scharfrichter müßte den letzten Liebesdienst, das Köpfen, sorgfältig erklären und etwa beweisen: Alle Dinge dienen zum Besten. Verlangt nicht das verantwortungsvollste aller Geschäfte, das Töten, die größte Gewissenhaftigkeit? Es ist der Stolz eines jeden Abdeckers, ein Tier schmerzlos vom Leben zum Tod zu befördern. Es ist seine Handwerksehre. Man kann es Korrektheit nennen.

Woher kommen mir diese Gedanken? Ich empfinde, daß an mir eine Prozedur vollzogen wird, deren Zweck ich nie begreifen werde. Es handelt sich um mehr als um eine vorübergehende Freiheitsberaubung. Etwas in mir wird hingerichtet. Man macht mich verantwortlich und straft mich. Aber bin ich